

PRESSESTIMME **WAZ** **26.AUGUST 2009** **VON DAGMAR SCHWALM**

EINE KONZENTRIERTE ZEIT

DAS FINNISCHE BEWEGUNGSTHEATER OBLIVIA GEHÖRT ZU DEN KÜNSTLERGRUPPEN, DIE IN PACT ZOLLVEREIN NEUE WERKE ENTWICKELN

Schultern zucken, Köpfe wackeln, Beine gehen. Auch die Münder. Sie stellen Fragen, kommentieren, provozieren, erzählen mit viel Witz von einer Lifestyle-Welt, der wir uns kaum entziehen können. Annika Tudeer, Timo Fredriksson und Anna Krzystek gehören zu der Gruppe Oblivia aus Finnland, die derzeit in PACT Zollverein „Entertainment Island 2“, das zweite Stück einer Trilogie, erarbeitet.

Für drei Wochen sind sie Residenten des Künstlerhauses und ihre Begeisterung ist groß. „Orte wie PACT Zollverein gibt es für darstellende Künstler nicht sehr viele in Europa. Es hat eine wichtige Rolle als Vorreiter“, sagt Annika Tudeer. Einzelne Künstler und Gruppen haben nicht nur die Gelegenheit, in einem geräumigen Studio zu proben. „Wir können Technik nutzen und erhalten Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit“, erklärt Annika Tudeer, die während ihres Aufenthalts mit ihren Kollegen, ihrer Tochter und einem Babysitter in einer Gästewohnung von Pact in der Innenstadt lebt.

Sie lobt die Unterstützung und die Freundlichkeit, die Oblivia erfährt. „Es ist eine konzentrierte Zeit. Wir können weit weg vom Alltäglichen arbeiten und Kontakte zu anderen Künstlern wie Thomas Lehmen knüpfen. Das ist uns wichtig, weil wir international arbeiten wollen.“

Das gelingt ihnen bestens. Seit zehn Jahren existiert Oblivia mit Sitz in Helsinki. Es besteht aus zwei Finnen, einer Schottin und einem Isländer. Das Bewegungstheater war bereits in Schweden, Russland, Norwegen, Großbritannien, Rumänien, Island und Deutschland zu Gast. Unlängst trat es mit „Entertainment Island 1“ bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen auf.

Mit Erfolg. Ihr auf drei Jahre angelegtes und ihrer Heimat durch private Stiftungen und öffentlichen Gelder finanziertes Projekt ist überaus positiv aufgenommen worden.

Während der erste Teil den Sport als Facette der Unterhaltungsindustrie entlarvt, ist nun die Lifestyle-Welt im Visier.

Oblivia, die ihre Stücke stets selbst entwickelt, steckt noch mittendrin in der Entwicklung von „Entertainment Island 2“. In Essen konnten die drei Darsteller seine Struktur entfalten, Bilder und Metaphern finden. So taucht immer wieder das Wort Pappmaché für die Leere um uns

herum auf. Von Oblivia wird sie in all ihrer Absurdität gezeigt. Mit minimalistischen Mitteln, mit Komik, mit Leichtigkeit. Dennoch bleibt die Tragik nicht aus. Das ist schon jetzt zu sehen.

Bei einer Residenz in Glasgow im Oktober wird noch ein Soundkomponist zu ihnen stoßen. Und auch das Licht kommt als wesentliches Element hinzu. Im November findet dann die Premiere in Helsinki statt. Ein Gastspiel auf Zollverein ist bisher noch nicht geplant, obwohl Oblivia hier nur zu gerne auftreten würde: Ihr Stück lebt vom Dialog mit dem Publikum. Und „die Bühne von PACT ist ein Traum. Wer weiß, vielleicht klappt es im nächsten Jahr.“